Praxisbeispiel zu „Wohin fliegst du, kleine Honigbiene?“

Exemplarisch stellen wir Ihnen den Umgang mit der Boardstory „Wohin fliegst du, kleine Honigbiene?“ von Friederun Reichenstetter (Text) und Hans-Günther Döring (Illustration) vor:

Einstieg: Vorwissen aktivieren

Fragen Sie die Kinder, was sie bereits über Bienen wissen und sammeln Sie die Antworten. Die Antworten können direkt in Form einer Mindmap oder tabellarisch nach Themen wie Aussehen, Nahrung, Fortpflanzung, Lebensraum und -weise sortiert werden. Das zusammengetragene Vorwissen kann im Laufe der Beschäftigung mit der Boardstory immer weiter ergänzt werden.

Die Boardstory gemeinsam lesen

Lesen Sie gemeinsam mit den Kindern die Boardstory. Pausieren Sie die Boardstory, um…

- durch Gespräche das Leseverständnis der Kinder zu unterstützen.
- die Bilder ausführlich zu betrachten und die Kinder frei erzählen zu lassen.
- Begriffe zu klären, wie z. B. Larven, Waben, Wachs, Hofstaat, Verpuppung, Pollen, Imker.
- gezielte Fragen zu stellen und Suchaufträge zu geben, um die Kinder zum genauen Betrachten anzuregen und das Leseverständnis zu unterstützen: Welche Biene legt die Eier? Wie wird eine Larve auch genannt? Wann schlüpft die Biene? Womit wird sie gefüttert? Welche Aufgabe haben die Fühler? Woraus bestehen Waben? Wofür sind die Zellen gebaut? Wie unterscheidet sich die Königin von den anderen Bienen? Wie heißen die männlichen Bienen? Welche Feinde hat die Biene? Wie kommen der Nektar und die Pollen in den Bienenstock? Wie entsteht der Honig? Was kann die Biene mit dem Rundtanz zeigen? Welche Orte eignen sich als Zuhause für die Bienen? Wie verbringen Bienen den Winter?

Die Handlung in Aufgaben einbetten

Nutzen Sie die Begleitmaterialien, um das Leseverständnis zu vertiefen und zur Reflexion anzuregen. Sie können außerdem…

- fächerübergreifend arbeiten. Im Sachunterricht bieten sich Themen wie „Bienen“, „Die Wiese und ihre Bewohner“ oder „Insekten“ an. Im Kunstunterricht können Bienenhotels aus Konservendosen oder Bienenmobiles gebastelt werden. Im Musikunterricht werden Instrumente und Klangaufgaben verteilt und die Kinder zu einer Klanggeschichte über fleißige Bienen angeregt: Wie hören sich Bienen an? Wie hört sich der Schwarm im Bienenstock an? Welches Instrument passt zu den farbenfrohen Blüten? Im Mathematikunterricht kann berechnet werden: Wie viele Zellen hat der Bienenkasten? Wie viel kostet das Winterfutter der Bienen? Wie viel kann ich mit Honig und selbstgemachten Kerzen einnehmen? Wie viel Holz brauche ich für den Bau von Bienenkästen?
- eine Projektwoche zum Thema „Bienen“ anschließen. Der Schulgarten kann insektenfreundlich gestaltet und somit ein neuer Lebensraum für Bienen geschaffen werden. Zu Besuch bei einem Imker oder Imkerin kann dieser Beruf kennengelernt, das Leben eines Bienenschwarms entdeckt und Honig hergestellt werden. Mit einem Bienenbeobachtungskasten im Klassenzimmer kann mehrere Wochen die Entwicklung des Bienenvolkes verfolgt werden. Aus Baumwolle und Bienenwachs können zudem Bienenwachstücher hergestellt und somit Plastikfolie verbannt werden. Am Ende winkt den Kindern dann ein „Fleißiges-Bienchen-Ausweis“.
- kooperative Lernformen nutzen und die Kinder in Gruppen zu den einzelnen Themen der Bienen (Aussehen, Fortpflanzung, ...) tiefergehend arbeiten lassen. Die Gruppen bilden die Expertengruppen zu ihrem Themenschwerpunkt. Damit am Ende alle Kinder einen Gesamtüberblick über Bienen besitzen, werden die Gruppen anschließend neu gemischt: Aus jeder Expertengruppe kommt ein Kind zur neuen Gruppe und präsentiert den anderen Schülern und Schülerinnen seinen Teilbereich.
- das kreative Schreiben fördern. Die Kinder schreiben eine Fortsetzungsgeschichte mit der kleinen Biene und ihrem Schwarm. Welche Abenteuer erlebt sie in ihrem neuen Zuhause?

© StoryDOCKS GmbH, 2023